

Sonntag, 19. Juli 2015  
16. Sonntag im Jahreskreis

Der Text des Evangeliums stammt von Markus, Kapitel 6, es sind die Verse 30 bis 34. Markus schreibt:

*„In jener Zeit versammelten sich die Apostel, die Jesus ausgesandt hatte, wieder bei ihm und berichteten ihm alles, was sie getan und gelehrt hatten. Da sagte er zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus. Denn sie fanden nicht einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen.*

*Sie fuhren also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an. Als er ausstieg und die vielen Menschen sah, hatte er Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange.“*

Unsere Sehnsucht nach Heil ist unendlich. Denn immer wieder erfahren wir unser Unvermögen, unsere Schwächen, unsere Ängste und Nöten. Jesus ist unser Heilsbringer. Er lehrt das Reich Gottes, wirkt Wunder, schickt seine Jünger aus. Sie sind die Vorläufer unserer Bischöfe. Ihr Lebenswandel, ihre Worte und Taten bestimmen, ob die Frohe Botschaft Jesu die Menschen erreicht.